

So anders ist Anderssein nicht

Neu-Anspach. Gut, dass wir darüber gesprochen haben. So könnte das Fazit der kabarettistischen Aufklärungsshow in einen Satz gepackt lauten. Doch dass „schulöffentlich“ über das Thema Homosexualität gesprochen wird, ist gar nicht so selbstverständlich.

Erstmals jedenfalls ging die Adolf-Reichwein-Schule das Thema Homosexualität in einer Bühnen-

performance an, und das hatte Schulpfarrerin Andrea Kühn-Müllender in die Wege geleitet.

Schauspieler und Theaterpädagoge Timo Becker, der selbst homosexuell ist, konnte das Thema authentisch vermitteln und schlüpfte dafür in die Bühnenrolle des Malte Anders, der das Anderssein nicht zufällig im Namen trug. Aber so anders ist das Anderssein auch wieder nicht, das erklärte der Protagonist anhand von Statistiken und zahlreichen Beispielen aus der Tierwelt, in der Homosexualität, so der Anschein, an der Tagesordnung ist.

Wie schwer es für junge Menschen ist, mit ihren Neigungen in einem intoleranten sozialen Umfeld klarzukommen, war vielleicht noch von größerer Bedeutung für die ARS-Schüler, in deren Reihen, der Statistik zufolge, auch viele betroffen sein müssten. Der Abbau von Vorurteilen, von Mobbing gegenüber den vermeintlich anderen bildet deshalb einen weiteren Schwerpunkt der Sketsche, die Becker mit Witz zu spielen verstand. Vielleicht wäre eine Vorstellung für die Eltern auch eine gute Idee. *fms*



Wohl dem, der eine coole Oma hat: „Malte Anders“ alias Timo Becker macht seine Oma nach. Foto: fms